

In neuen Rollen weiter erstklassig

FAUSTBALL Mit zwei Siegen in der letzten Qualifikationsrunde in Elgg haben sich Embrachs Frauen den Verbleib in der NLA auf souveräne Art gesichert. Die Sechtplatzierten der Endtabelle wollen 2019 erneut in der obersten Liga bestehen – auch ohne Irene Rohner.

Die Ausgangslage war klar vor dem letzten NLA-Spieltag in Elgg: Mit einem Sieg im Direktduell zum Auftakt gegen den bis dato punktlosen Tabellenletzten Walzenhausen hätten die Embracherinnen sechs Punkte auf ihrem Konto und könnten somit nicht mehr von den Ausserroderinnen eingeholt werden. Diesen ersten Matchball wollten die Unterländerinnen nutzen und gingen entsprechend konzentriert zur Sache. Auch durch ihren verhaltenen Start in den ersten Satz liessen sie sich nicht aus der Ruhe bringen. So holten sie den anfänglichen Rückstand auf, entschieden den ersten Durchgang mit 11:7 für sich und präsentierten sich im zweiten Satz von ihrer besten Seite: Im Hinterfeld wehrten Nadin Morf und Nadine Graf so gut wie alle lang geschlagenen Angriffsbälle der Appenzellerinnen ab. Aus der Mitte bediente Nicole Kunz zumeist Claudia Anderegg mit gekonnten Zuspielen.

Und die langjährige Zweitschlagfrau brachte die Walzenhauser Verteidigung ein ums andere Mal in Verlegenheit. Dabei setzte Anderegg nicht etwa auf Tempo und Wucht, sondern vielmehr auf feine Platzierungen und Variation in ihren Abschlüssen. Dasselbe galt für die Aufschläge, die in dieser Partie komplett in ihrer Verantwortung lagen. Zudem zeichnete sich die 33-Jährige in beiden Bereichen durch eine überaus tiefe Fehlerquote

aus. So ging auch der zweite Satz mit 11:7 an Embrach. Und trotz einer kurzen Konzentrationspause gegen Ende entschieden die Unterländerinnen schliesslich auch den dritten Durchgang mit demselben Resultat für sich. 3:0 – die Pflicht war erfüllt und der Ligaerhalt auf dem schnellsten Weg gesichert.

«Dass wir gleich am Anfang gegen Walzenhausen gespielt haben, war unser Vorteil», befand Claudia Anderegg hernach, «erstens war das Feld vom Morgentau noch feucht, sodass wir unsere technischen Vorteile ausspielen konnten, und zweitens waren wir um 9.30 Uhr sicher frischer, als das in einem dritten Spiel bei der Hitze der Fall gewesen wäre. Schliesslich sind die Gegnerinnen ja 15 Jahre jünger als wir.» Doch auch aus Andereggs Sicht liess nicht nur der günstige Spielplan das Pendel zugunsten ihres Teams ausschlagen: «Wir haben sehr solide gespielt, konnten ihre Aufschläge relativ gut annehmen

und aufbauen – und unsere Routine hat geholfen, immer ruhig zu bleiben.» Sie selbst habe gut ins Spiel gefunden und sich nach den ersten erfolgreichen Abschlüssen immer mehr zugetraut.

Hilfreiche Klarheit

Somit ging eine Saison, in der Claudia Anderegg die Hauptverantwortung im Angriff trug, für Embrach gut zu Ende. Dass Irene Rohner aufgrund ihrer hartnäckigen Schulterprobleme auf die sommerliche Feldsaison verzichten würde, sei bereits im Januar festgestanden. «So habe ich von Anfang an gewusst, dass meine Rolle diejenige der Hauptangreiferin sein wird. Das hat mir geholfen, gut damit umzugehen», erklärte sie, «ausserdem habe ich die Unterstützung des ganzen Teams gespürt. Und: Uns allen war von Anfang an klar, dass wir in der Besetzung nur zum unteren Drittel der Rangliste gehören.» Ohne die herausragende Schlagfrau und Rekordnationalspielerin Rohner liege für Embrach ein Platz in der Finalrunde der besten vier nicht in Reichweite.

«Wir spielen, was wir können, und was für uns drinliegt. So

lange es Spass macht, wir uns in der NLA halten können und die vorderen Teams ab und zu ein bisschen ärgern können, wollen wir weiter machen.» Mitte-Spielerin Nicole Kunz, die in Elgg das Captain- und Coachamt innehatte, bestätigt, dass die Embracherinnen nach der Kunde von Irene Rohners definitivem Rücktritt (Ausgabe vom 17. August) die Lage besprochen und gemeinsam beschlossen hätten: «Ja, wir wollen, und in einer NLA mit acht Teams kann es uns noch immer zum Ligaerhalt reichen.»

Der endgültige Abgang der langjährigen Weggefährtin, mit der sie in der ersten Dekade des Jahrtausends Titel in Serie sammelte, habe sie getroffen. «Wir haben 27 Jahre lang zusammen Faustball gespielt und ganz genau gewusst, wie die andere in welchem Moment funktioniert», schilderte Kunz, «aber die Gesundheit geht vor, und sie hatte schon lange Schmerzen an der Schulter und in den Knien. Jede andere, die nicht ihren unbändigen Ehrgeiz und Kampfgeist hat, hätte wohl schon längst aufgehört.» Im ersten Moment habe sie persönlich daher auch den Rückzug des Teams in Betracht

gezogen. Aber der Zusammenhalt sei zu gut, die Freude, die sie miteinander hätten, zu gross, um von heute auf morgen einfach so aufzuhören. «Irgendwann könnte vielleicht schon der Punkt kommen, an dem wir das anders sehen», gab die 38-Jährige zu bedenken. «Für mich wird es aber auch relevant sein, wie es im Verein weitergeht, mit unserem zweiten Frauenteam, mit den Juniorinnen», fügte Kunz an.

Versprechen für die Zukunft

Tatsächlich steht mit der erst 14-jährigen Livia Hugener nach längerer Durststrecke wieder ein Embracher Eigengewächs an der Schwelle zum Durchbruch im NLA-Team. Sie kam heuer regelmässig in der Abwehr zum Einsatz und deutete dort auch bei der anschliessenden 0:3-Niederlage gegen Oberentfelden-Amsteg ihr Potenzial an. Sie weiter ins Team zu integrieren und im Angriff aufzubauen, sehen ihre deutlich älteren Mitspielerinnen als eine ihrer kommenden Aufgaben. Denn in Embrach soll der einst auch nach dem Ende der Ära Rohner und Co. noch erfolgreich Faustball gespielt werden.

Peter Weiss



Claudia Anderegg (vorne) trägt im Embracher Angriff seit heuer die Hauptverantwortung. Bettina Wismer (Nummer 5) unterstützt sie.

Foto: Madeleine Schoder

NLB

Embrach II steigt ab

2019 werden die Embracherinnen auf ein drittes Zürcher Team als möglichen Gegner im Kampf um den Ligaerhalt treffen: Neben ihnen selbst und Schlieren, das die Unterländerinnen durch ein 3:1 im letzten Saisonspiel auf den 7. Rang verwiesen, wird dann auch Elgg der NLA angehören. Die Gastgeberinnen sicherten sich in der NLB-Schlussrunde den Aufstieg. In derselben Liga blieb Embrach II indes auch in den drei letzten Partien punktlos und steigt in die 1. Liga ab.

Embrachs Männer traten derweil in Jona an und erhöhten mit einem 3:1 über Oberwinterthur II ihre Chance auf den Verbleib in der 1. Liga deutlich. *pew*

Showdown um Silber

KORBBALL Vor der letzten NLA-Runde befinden sich die Bachser Frauen in bester Position, ihren 2. Platz von vergangener Saison zu verteidigen. Die Männer haben dasselbe Ziel.

In der 5. Runde liess das Bachser Frauenteam im bernischen Brugg nichts anbrennen. Das Team von Martin Altorfer entschied die Partien gegen Wettingen (4:3), Dottikon (4:2) und Willisau (13:10) für sich und bestätigte damit seine gute Form in dieser Rückrunde. Von sechs Partien verloren die Bachserinnen einzig jene gegen die vorzeitigen Schweizer Meisterinnen Täuffelen – und das nur knapp mit einem Punkt Unterschied. Altorfer ist zufrieden: «Wir haben die Punkte

auch dann geholt, wenn wir nicht unsere stärkste Leistung gezeigt haben, das ist auch eine Stärke.»

Den Titelgewinn definiert der Trainer wenn, dann sowieso als Fernziel, realistischer ist für ihn heuer die Bestätigung des Podestplatzes aus dem Vorjahr. Sollten in der abschliessenden Meisterschaftsrunde vom 8. September die punktgleichen Teams Bachs (2.) und Urtenen (3.) ihre ersten zwei Partien gewinnen, kommt es im letzten Saisonspiel im Kampf um Silber zum Direktduell. Altorfer erwartet eine knappe Partie, «da begegnen sich zwei Teams auf Augenhöhe», sagt er. Und: «Wir freuen uns darauf.»

Chance verpasst

Ähnlich präsentiert sich vor der letzten Runde die Ausgangslage

für die Bachser Männer, die es in der 5. Runde in Madiswil BE verpassten, das Rennen um den Meistertitel nochmals zu befeuern. Nach Siegen gegen Altnau-Kreuzlingen (13:10) und Hochwald-Gempen (12:11) patzten die zweitplatzierten Bachser gegen den Tabellendrittletzten Grindel (11:12). Deswegen weist das Team von Trainer Michael Moser vor Meisterschaftsschluss drei Punkte Rückstand auf Leader Pieterlen auf. Obwohl es in der letzten Runde noch zum Direktduell kommt, können die Bachser nun nicht mehr aus eigener Kraft Schweizer Meister werden. Vorab gilt es für sie, den 2. Tabellenplatz gegen Altnau-Kreuzlingen und Neuenkirch, die beide nur einen Zähler hinter ihnen liegen, zu halten. *mak/mmk*

Geiger/Licka bleiben im Sommer-Formhoch

BEACHVOLLEYBALL

Am Turnier der zweithöchsten nationalen Serie A2 haben die ZuZu-Beachherinnen Fabienne Geiger/Anja Licka ihren sommerlichen Siegeszug fortgesetzt. Im spannenden Final entschieden sie das interne Duell gegen Leonie Güttinger und deren Interimspartnerin Sarina Schafflützel knapp für sich. Damit gewannen Geiger/Licka ihr drittes Turnier in Serie; auf der A2-Tour triumphierten sie acht Tage nach dem Sieg in Laufen erneut.

Janick Schaltegger und Alaia Adler, die das A2-Turnier von Anfang Juni in Sursee gewonnen hatten, mussten sich mit Platz 5 begnügen, was angesichts des starken Turnierfelds ein res-

pektables Resultat darstellt. Eva Krieger und Rebekka Merkofer zeigten gute Ansätze, konnten an ihrer gemeinsamen A2-Premiere aber die fehlende Eingespeltheit nicht verbergen (13.).

Von der WG aufs Spielfeld

Auch zwei Männer-Duos der Beachvolleyball-Sektion des VBC Züri Unterland traten in Ilanz an: Die WG-Partner Alexei Strasser und Manuel Sutter, der den am Knie verletzten Dave Sturzenegger ersetzte, spannten erstmals auf Sand zusammen, harmonierten auf Anhieb prächtig und beendeten das Turnier auf Rang 3. Fabio Berta/Raphael Licka schieden indes für einmal früh aus und landeten auf Platz 9. *ths*

In Kürze

BEHINDERTENSPORT

Handler holt EM-Bronze

An den Leichtathletik-EM der Behindertensportler in Berlin hat Philipp Handler über 200 Meter die Bronzemedaille gewonnen. Der Embracher benötigte 23,45 Sekunden für die längere Sprintstrecke, knapp über zwei Sekunden mehr als der Sieger Jason Smyth (Irland). *pew*

GOLF

Iten verpasst den Cut

Dem Niedergatter Marco Iten ist es am Turnier der European Challenge Tour im nordirischen Galgorm Castle nicht nach Wunsch gelaufen. In den ersten beiden Runden des Wettkamps der zweithöchsten europäischen Profiserie blieb der 28-Jährige insgesamt drei Schläge über Par und verpasste damit den Einzug in die zweite Turnierhälfte deutlich. Mit dem 95. Rang (von 154 Teilnehmern) ging er auch punkto Preisgeld leer aus. *pew*

SPORTKLETTERN

Kümin scheidet in der Qualifikation

Die Winklerin Andrea Kümin hat am Weltcup der Sparte Boulder in der Münchner Olympiahalle nicht an ihr Glanzresultat vom Vorjahr (Platz 21) anknüpfen können. Das Nationalkadermitglied schied in der Qualifikation aus und beendete den Wettkampf auf dem 57. Gesamtrang. Der Sieg ging an die Slowenin Janja Garnbert. *pew*

Resultate

FUSSBALL

MÄNNER. 4. LIGA, GRUPPE 7

1. Runde: Oberglatt - Glattfelden 2:5. Dielsdorf - Embrach II 3:6.

FAUSTBALL

FRAUEN. NLA

In Elgg. 5. und letzte Qualifikationsrunde: Embrach - Walzenhausen 3:0 (11:7, 11:7, 11:7). Oberentfelden-Amsteg - Schlieren 3:0. Oberentfelden-Amsteg - Embrach 3:0 (11:3, 11:6, 11:5). Schlieren - Walzenhausen 3:1. Walzenhausen - Oberentfelden-Amsteg 0:3. Schlieren - Embrach 1:3 (9:11, 7:11, 11:8, 7:11). Diepoldsau - Kreuzlingen 1:3. Neuen-dorf - Jona 1:3. Diepoldsau - Jona 2:3. Neuen-dorf - Kreuzlingen 1:3. Kreuzlingen - Jona 1:3. Diepoldsau - Neuen-dorf 3:0. – **Schlussrangliste (je 14 Spiele):** 1. Jona* 28 (42:6 Sätze). 2. Diepoldsau* 22 (36:14). 3. Kreuzlingen* 18 (31:21). 4. Oberentfelden-Amsteg* 16 (29:21). 5. Neuen-dorf 16 (29:23). 6. Embrach 8 (15:32). 7. Schlieren 4 (12:39). 8. Walzenhausen+ 0 (4:42).

* = Für Finalrunde vom 8./9. September in Oberentfelden qualifiziert. + = Absteiger.

KORBBALL

FRAUEN. NLA

In Brugg BE. 5. Runde: Dottikon AG - Erschwil-Grindel SO 5:8. Bachs - Wettingen 4:3. Willisau - Täuffelen BE 7:14. Bözberg AG - Zihlschlacht TG 3:8. Deitingen SO - Urtenen BE 6:5. Erschwil-Grindel - Willisau 16:13. Bachs - Dottikon 4:2. Zihlschlacht - Täuffelen 11:14. Wettingen - Deitingen 7:6. Willisau - Bachs 10:13. Urtenen - Bözberg 10:9. Zihlschlacht - Erschwil-Grindel 14:9. Deitingen - Dottikon 5:3. Täuffelen - Bözberg 9:5. Urtenen - Wettingen 12:9. – **Rangliste (je 15 Spiele):** 1. Täuffelen 28. 2. Bachs 21. 3. Urtenen 21. 4. Deitingen 15. 5. Zihlschlacht 15. 6. Dottikon 15. 7. Erschwil-Grindel 15. 8. Wettingen 12. 9. Willisau 7. 10. Bözberg 1.

MÄNNER. NLA

In Madiswil BE. 5. Runde: Grindel SO - Menznau LU 9:8. Pieterlen BE - Hochwald-Gempen SO 12:7. Neukirch-Roggwil TG - Madiswil BE 11:13. Nunningen SO - Neuenkirch LU 13:15. Bachs - Altnau-Kreuzlingen 13:10. Menznau - Neukirch-Roggwil 9:11. Pieterlen - Grindel 11:10. Neuenkirch - Madiswil 8:8. Hochwald-Gempen - Bachs 11:12. Neukirch-Roggwil - Pieterlen 10:9. Altnau-Kreuzlingen - Nunningen 15:8. Neuenkirch - Menznau 13:8. Bachs - Grindel 11:12. Madiswil - Nunningen 21:6. Altnau-Kreuzlingen - Hochwald-Gempen SO 16:11. – **Rangliste (je 15 Spiele):** 1. Pieterlen 25. 2. Bachs 22. 3. Altnau-Kreuzlingen 21. 4. Neuenkirch 21. 5. Madiswil 18. 6. Neukirch-Roggwil 14. 7. Menznau 10. 8. Grindel 9. 9. Hochwald-Gempen 6. 10. Nunningen 4.